

Lorsch, 29. September 2011

Pressemitteilung

Lorschener SPD zeigt sich enttäuscht über Planungen für Neubaugebiet

Endlich das Thema „Sandhas“ angehen

Mit großem Bedauern nimmt die Lorschener SPD-Fraktion die Tatsache zur Kenntnis, dass sich alle anderen Fraktionen der Lorschener Stadtverordnetenversammlung einstimmig gegen Festsetzungen zur Ansiedlung eines Hotels im geplanten Neubaugebiet zwischen der Heppenheimer Straße und der Friedensstraße ausgesprochen haben. Dies zeugt wieder einmal von fehlender Weitsicht vieler Kommunalpolitiker im Rahmen einer perspektivisch ausgerichteten Stadtentwicklungsplanung. Zwar besteht über alle Parteien hinweg Einigkeit, dass schnellstmöglich die Ansiedlung eines Hotels entsprechender Größenordnung erfolgen soll. Dennoch wurde es nun versäumt, sich hier eine sog. Potenzialfläche zu erhalten, obwohl die Anzahl der möglichen Standorte in unserer Stadt stark limitiert ist. Die Verweigerungshaltung der anderen Parteien noch schwerer verständlich macht die Tatsache, dass auch die neueste Studie zum Lorschener Stadtmarketing auf die unbedingte Notwendigkeit der Ansiedlung eines entsprechend konzipierten Hotels verweist.

Da es sich bei der Beschlussfassung des Bebauungsplan-Vorentwurfs um ein demokratisches Verfahren handelt, müssen wir das Ergebnis akzeptieren. Allerdings sehen wir es auch als zwingend erforderlich an, nun mit Nachdruck die Frage nach einem alternativen Hotelstandort zu stellen. Das alte Feuerwehrgelände bietet definitiv nicht genügend Raum für eine innenstadtnahe Lösung in entsprechender Größenordnung. Zudem wäre die zusätzliche Belastung für die direkten Anwohner kaum hinnehmbar. Andere, ebenfalls der Innenstadt nahe gelegene Standorte, scheint es darüber hinaus kaum zu geben.



Lediglich das Areal des alten Hotels „Sandhas“ erscheint ein entsprechendes Potenzial zu besitzen. Neben der nötigen Fläche verfügt das Objekt auch über eine entsprechend hohe Verkehrsgunst und wäre somit als Standort eines zukünftigen Beherbergungsbetriebes ideal. Nicht nur uns als Lorsch SPD-Fraktion, sondern auch der Mehrzahl der Lorsch Bürgerinnen und Bürger ist der Zustand des ehemaligen Vorzeigeobjekts in der Kriemhildenstraße ein echter Dorn im Auge. Der Zahn der Zeit nagt für Jedermann sichtbar an dem mehrstöckigen Gebäude und es scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, wann Bauaufsicht und Ordnungsamt mit der Umsetzung verschiedener Sicherungsmaßnahmen beginnen müssen, um Passanten und Anwohner vor Einsturzgefahr zu schützen. Der Eigentümer scheint keinerlei Interesse an dem Gebäude zu besitzen. Anders lassen sich die nie richtig in Schwung gekommenen Verhandlungen über die Zukunft des „Sandhas“ nicht erklären.

Wir fordern daher endlich ein konsequentes Handeln seitens der Stadt gegenüber allen Beteiligten. Eine sukzessive weitere Verschlechterung der Situation vor Ort könnte schwerwiegende Gefahren in sich bergen, deren Folgen noch gar nicht absehbar sind. Daher treten wir allen anderen Fraktionen und der Stadtverwaltung gesprächsbereit und offen gegenüber, damit die verfahrenere Situation um den „Sandhas“ endlich gelöst werden kann. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, der sich nicht in Vogel-Strauß-Manier bewältigen lässt.